

Der Drache

Es war einmal ein roter Drache,
das war denn so eine Sache!
Er musste jeden Tag fürchterlich sein,
aber er tat die Arbeit sauber und fein.

Einmal kam ein kleines Kind vorbei,
erschrak aber nie, eine Sauerei!

Der Drache konnte brüllen was er wollte,
doch das Kind, das erschrecken sollte,
klatschte vergnügt und bat um mehr,
das machte den Drachen wütend sehr.

Er setzte sich neben das kleine Kind,
und erzählte, dass Drachen gefährlich sind.

Auf einmal brüllte er fürchterlich los,
da rannte das Kind über Stein und Moos!
Zufrieden war der Drache jetzt,
dieses Kind war das „Allerletzt“!

(Jeannine Scherrer)



Der Panda

Es lebte einst ein kleiner Panda,
irgendwo im grossen Uganda.

Er hiess mit Namen Tim,
seine grosse Liebe war die Kim.

Sie war sehr hübsch und nett,
doch leider auch ein wenig fett.

Sie trieb jeden Tag Sport,
denn das Fett musste fort.

Nach Wochen stand sie auf die Waage,
doch das Gewicht blieb eine Plage.

Sie weinte und weinte bitterlich,
doch Tim tröstete: „Ich liebe dich.“

Der Priester traute sie am Altar,
sie wurden ein glückliches Ehepaar.

Kim und Tim gaben sich einen Kuss,
damit ist's mit unserer Geschichte Schluss.

(Mädchen)



Der Hai

Im Meer da lebte einst ein Hai,
mit dem kurzen Namen Kai.

Er ass kein Fleisch, der nette Fisch,
vegetarisch war sein Mittagstisch.

Doch an einem schönen Morgen,
da hatte der Hai schwere Sorgen.

„Ich hab nichts mehr zu Essen,
ich will doch keine Tiere fressen.“

In dem Laden ohne zu zagen
begann er nach Gemüse zu fragen

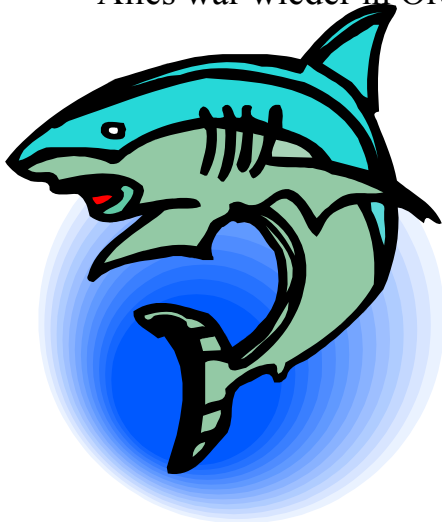
„Tut mir leid nichts mehr zu haben!“,
woran soll sich jetzt der Hai erlaben.

So hiess es in den andern Läden auch.
Alles weg, alles weg, sogar der Lauch.

Die Einwohner erfuhren von seiner Plage
Und überraschten ihn mit einer Gabe.

Zusammen genossen sie Speis und Trank.
Alles war wieder in Ordnung – Gott sei Dank.

(Cornel Bicker)



DEINISSTORER

Es war einmal ein junger Vogel,
der hiess mit Namen Fritz Strobel.

Im Sport war er eine totale Null,
darum trank er jeden Tag Red Bull.

Wunder, Wunder, jetzt konnte er fliegen,
und in den Wettkämpfen auch siegen.

Immer wieder hat er im Spiel gewonnen,
sein Leben als Looser war zeronnen.

Auch als Fussballer wurde er bekannt,
und in der ganzen Welt sehr anerkannt.

Als Stürmer schoss er manch ein Tor,
und das Publikum sang für ihn im Chor.

Danach gönnte er sich eine lange Pause,
und ging ganz erschöpft nach Hause.

Abends ging er ganz müde in sein Bett,
denn der Tag als Winner war ganz nett.

(Janic Solenthaler)

